

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **35 (2002)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhalt

Vorwort .....	VII
---------------	-----

## TEIL 1

I. Zur Einführung .....	3
II. Zur Überlieferung des schwedischen Markolf .....	21
Vorbemerkungen .....	21
Die lateinische Tradition .....	23
Die hochdeutsche Tradition .....	28
Die niederdeutsche und niederländische Tradition .....	36
Die skandinavische Tradition .....	38
Zur Frage der Vorlage(n) .....	45
Die Eigenarten des schwedischen Übersetzers im Vergleich .....	48
III. Der Text .....	61
Der schwedische <i>Marcolphus</i> nach dem Druck von 1630 .....	61
Kommentar zum Text .....	77

## TEIL 2

I. Poetologische und ästhetische Voraussetzungen des Textes .....	117
Einleitung .....	117
Die Progymnasmata .....	126
Secundus der Schweigsame .....	134
Exkurs: Die Rhetorik der Erinnerung .....	143
Text, Bild und Memoria .....	150
Fazit: Funktionszusammenhang Schule .....	155
II. Genus satiricum .....	161
Ist der <i>Dialogus Salomonis et Marcolfi</i> eine Satire? .....	161
Die Kalkgemälde in Husby-Sjutolft und Meister Alberts Verhältnis zu Sten Sture und Jakob Ulvsson .....	169
Die Funktion des Markolf während der Großmachtzeit .....	188
III. Der <i>Dialogus Salomonis et Marcolfi</i> – ein Text <i>âne uuârheit</i> .....	209
Humor und Groteske .....	209
Der <i>Dialogus Salomonis et Marcolfi</i> als Fürstenspiegel .....	215
Der König, sein Narr und die Frauen .....	224

VI

Anhang .....	235
Die Übersetzung des <i>Marcolphus</i> nach dem Druck von 1630.....	235
Literaturverzeichnis.....	251
Abkürzungen .....	251
Textausgaben .....	252
Forschungsliteratur .....	256